



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Gleichstellung der Rechte und Chancen aller

Episode 10.2: SDG 10 – Weniger Ungleichheiten



M. Sc. Oliver Ahel
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 10.1: Das zehnte SDG – eine Einführung

Episode 10.2: SDG 10 – Weniger Ungleichheiten

Episode 10.3: Interview



Lernziele

Lernziel 1:

Sie verstehen die Wirkmechanismen und Hintergründe globaler Ungleichheit und erkennen die damit verbundenen Probleme.

Lernziel 2:

Sie verstehen die Wirkmechanismen und Hintergründe intergesellschaftlicher Ungleichheit und erkennen die damit verbundenen Probleme.

Lernziel 3:

Sie kennen verschiedene Lösungsansätze für globale und intergesellschaftliche Ungleichheit.



Gliederung dieser Episode

- Einführung in das SDG 10
- globale Ungleichheit
 - ungleiche globale Ressourcenverteilung
 - ungleichheit zwischen globalem süden und globalem Norden
- intragesellschaftliche Ungleichheit
 - ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb von Gesellschaften
 - systematisch benachteiligte Gruppen
- Gründe und Wirkmechanismen
- Lösungsansätze



Ungleichheit und damit verbundene Probleme

Ausgangslage: Auf der Welt herrscht große Ungleichheit, die weiter ansteigt.

Problem: zu starke Ungleichheit führt zu sozialen Spannungen und schadet der Demokratie





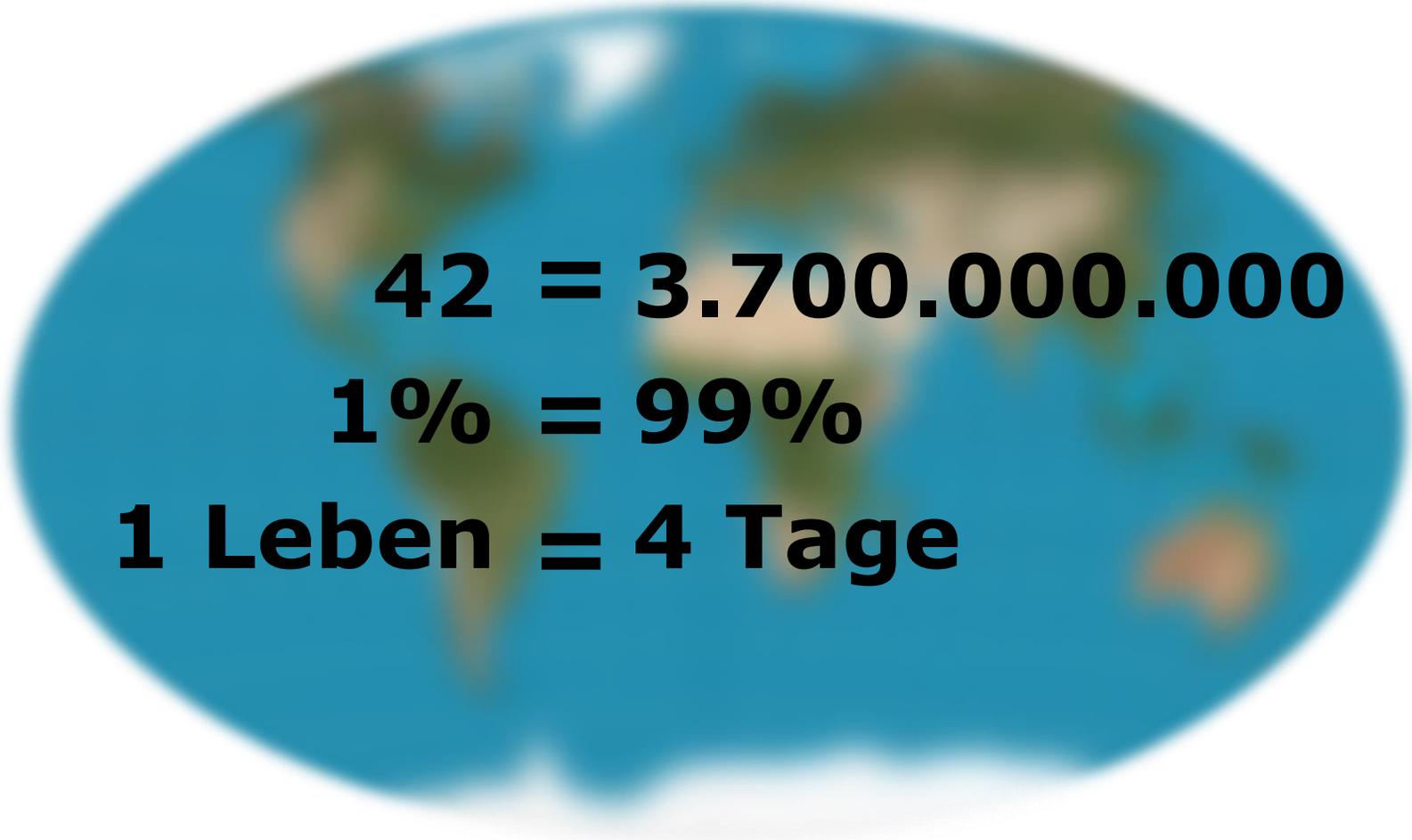
Was ist das SDG 10?

Dimensionen der Ungleichheit

- Ungleichheit zwischen den Regionen
- Ungleichheit innerhalb einer Gesellschaft
- NICHT aber Generationengerechtigkeit



Ungleiche globale Ressourcenverteilung



42 = 3.700.000.000
1% = 99%
1 Leben = 4 Tage



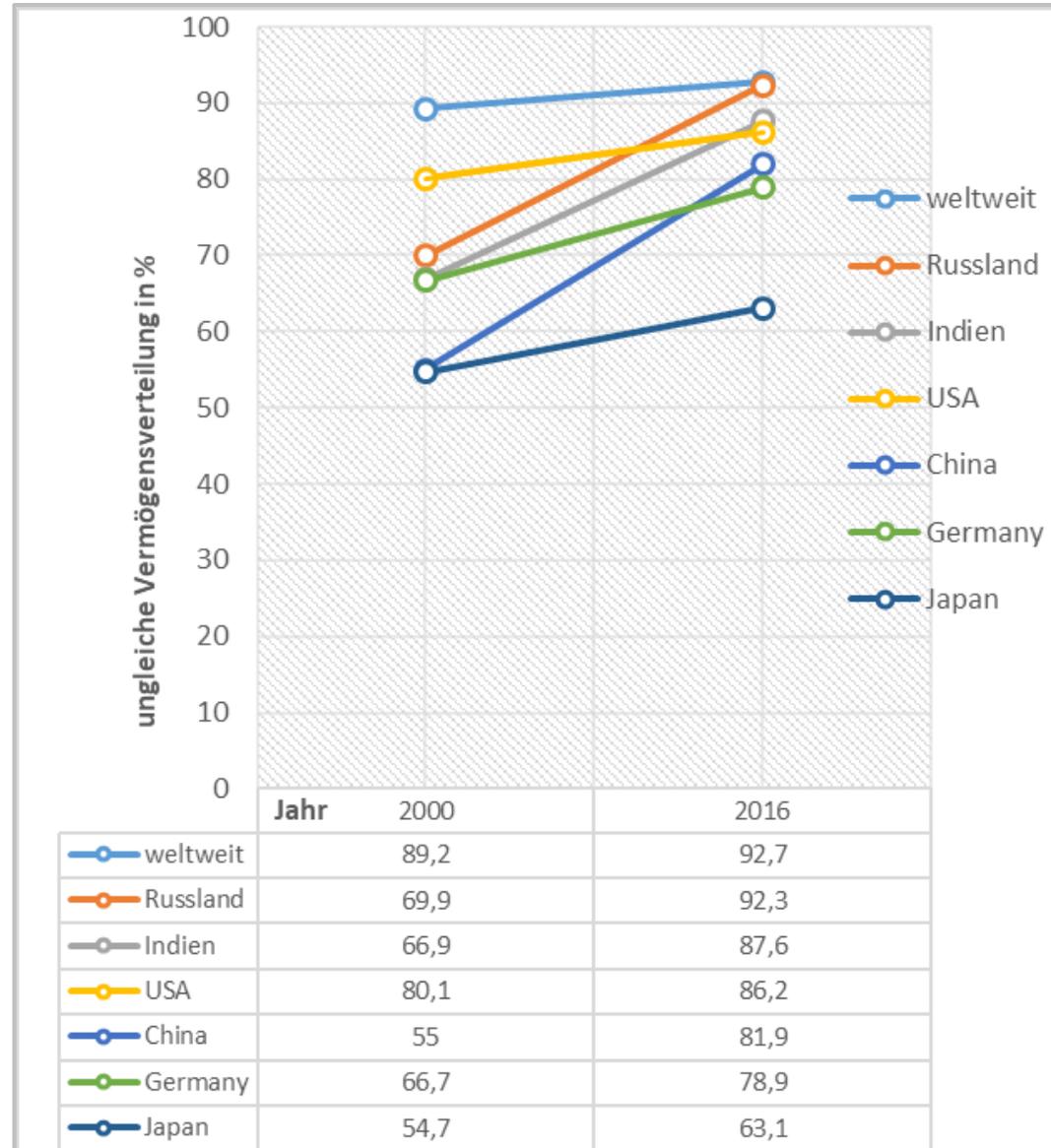
Ungleiche globale Ressourcenverteilung

- Ungleichheit zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden

<< Animation aus dem Video >>



Ungleiche globale Ressourcenverteilung



Quellen:

UNU-WIDER: The World Distribution of Household Wealth, 26 Länder, S. 9–10 (Table 3: Global wealth distribution in 2000).

Global Wealth Databook 2016 (Table 3-1: Wealth pattern within countries, 2016, ab S. 106). Credit Suisse

Deutsche Bundesbank - Monatsberichtsufsätze - Vermögen und Finanzen privater Haushalte in Deutschland: Ergebnisse der Vermögensbefragung 2014. In: www.bundesbank.de.



Ungleiche globale Ressourcenverteilung

- negative Folgen für den globalen Süden:
 - Outsourcing des Unangenehmen
 - Ausbeutung der Bodenschätze
 - schlechtere Lebensbedingungen
 - schlechtere Arbeitsbedingungen
 - schlechtere medizinische Versorgung
 - ...

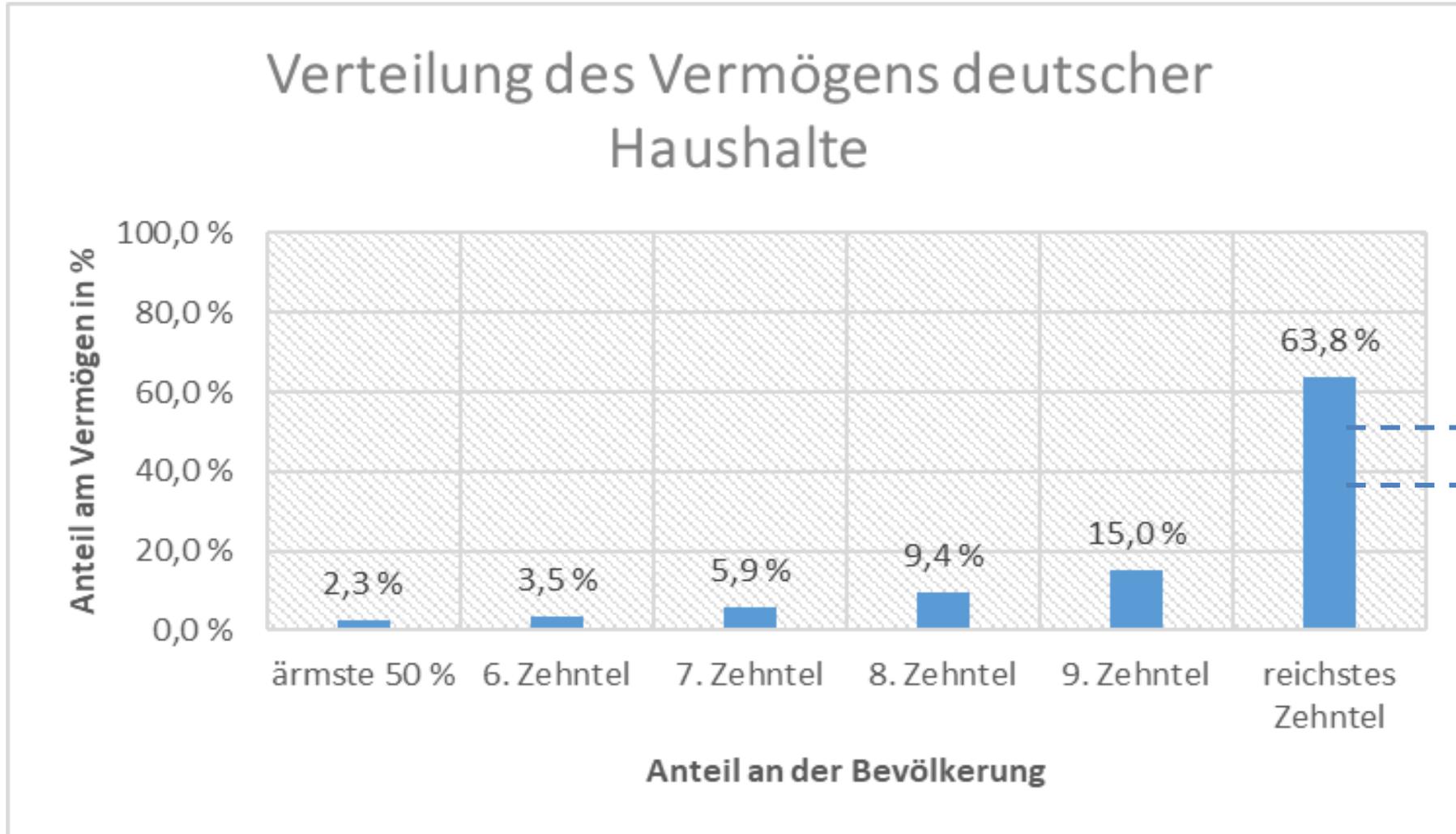


Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

40 = 40.000.000



Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

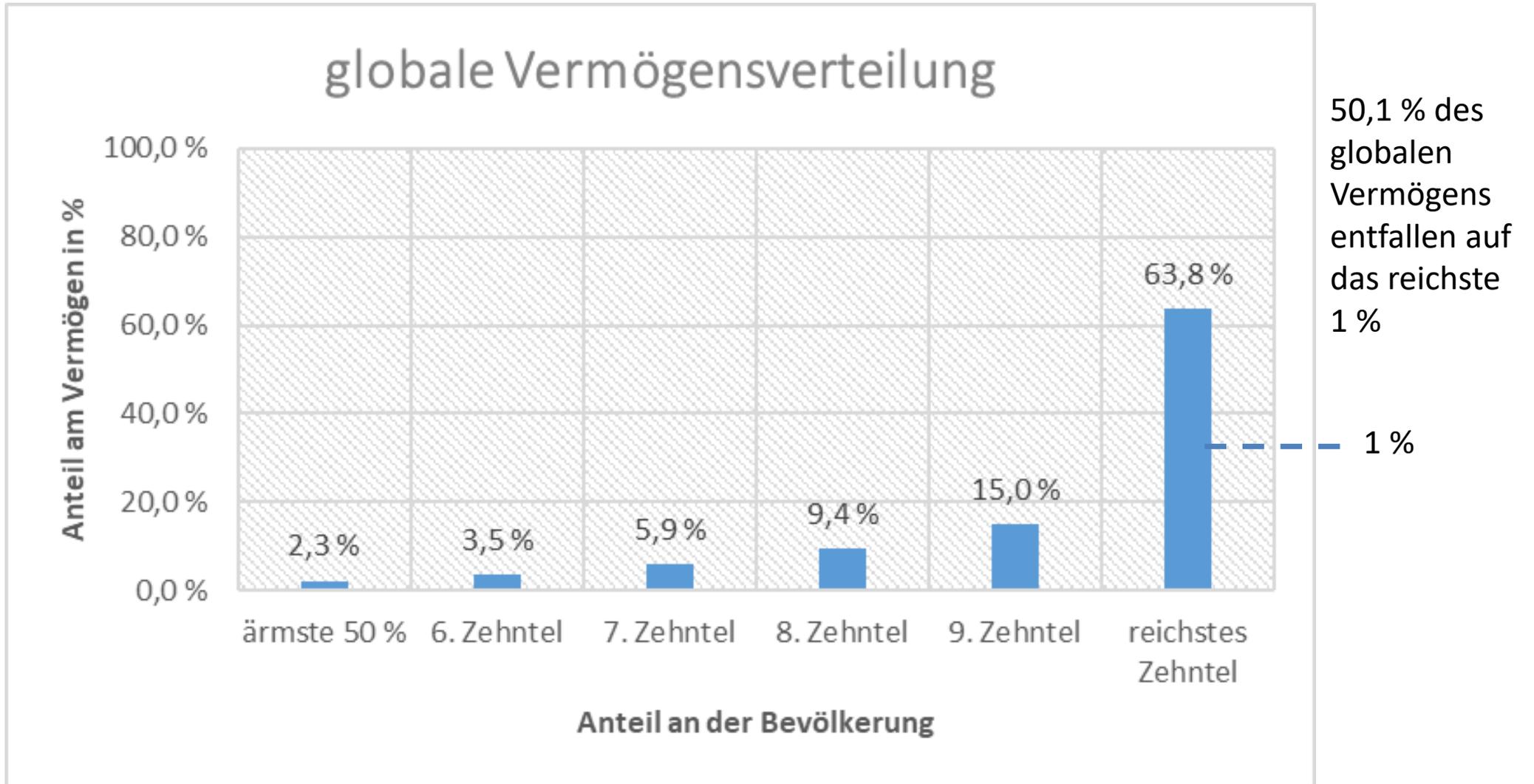


davon fallen
17% auf die
reichsten 0,1 %
und 33 % auf
das reichste 1 %

--- 0,1 %
--- 1 %

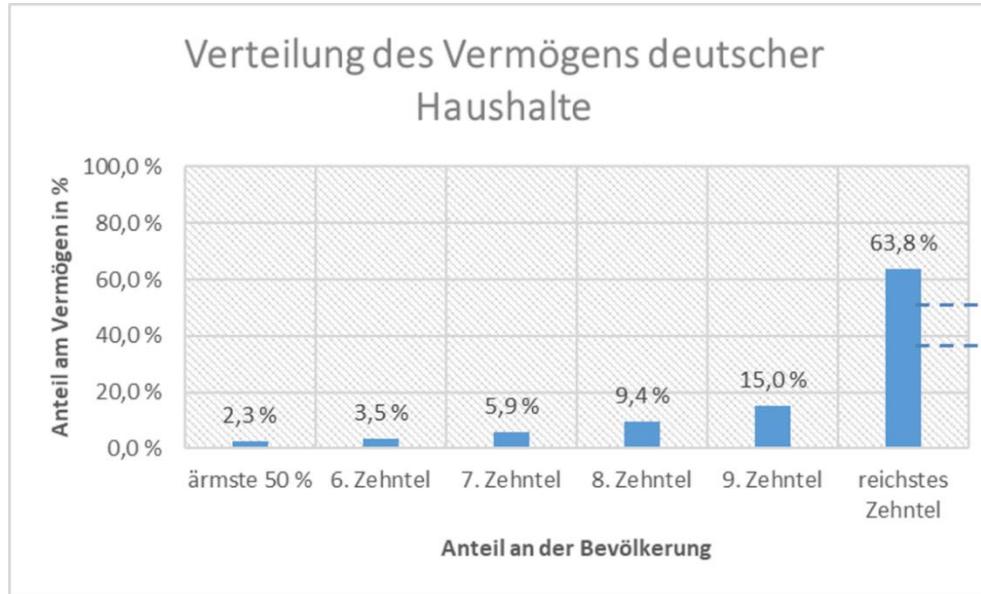


Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft





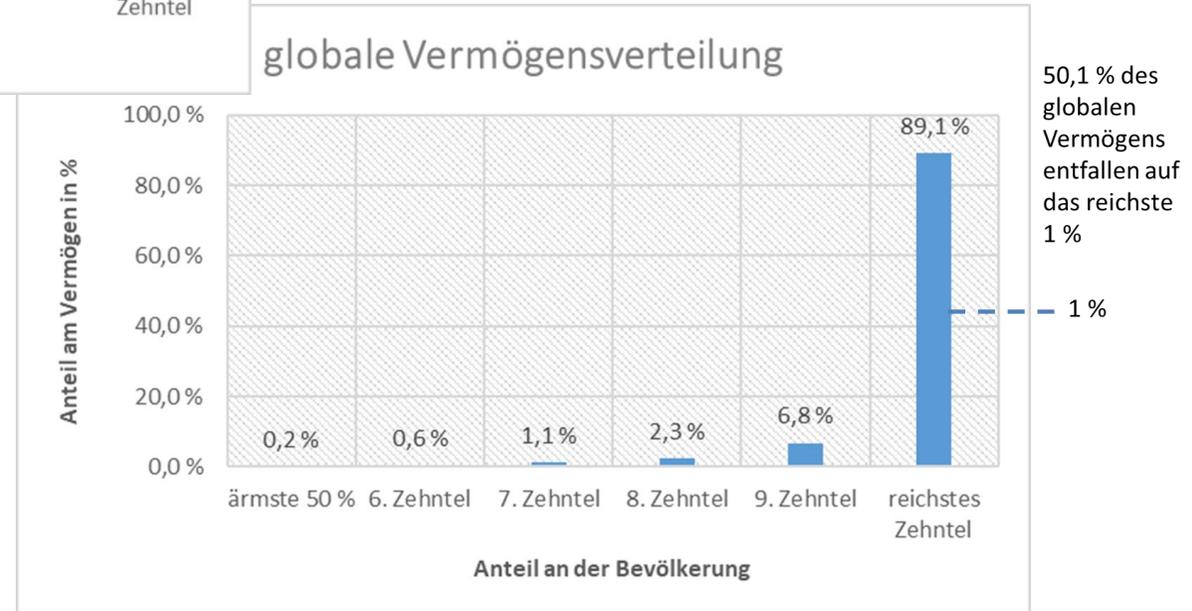
ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft



davon fallen 17% auf die reichsten 0,1 % und 33 % auf das reichste 1 %

0,1 %
1 %

Die Vermögensverteilung in Deutschland (links) und weltweit (unten) ist ähnlich ungleich.



50,1 % des globalen Vermögens entfallen auf das reichste 1 %

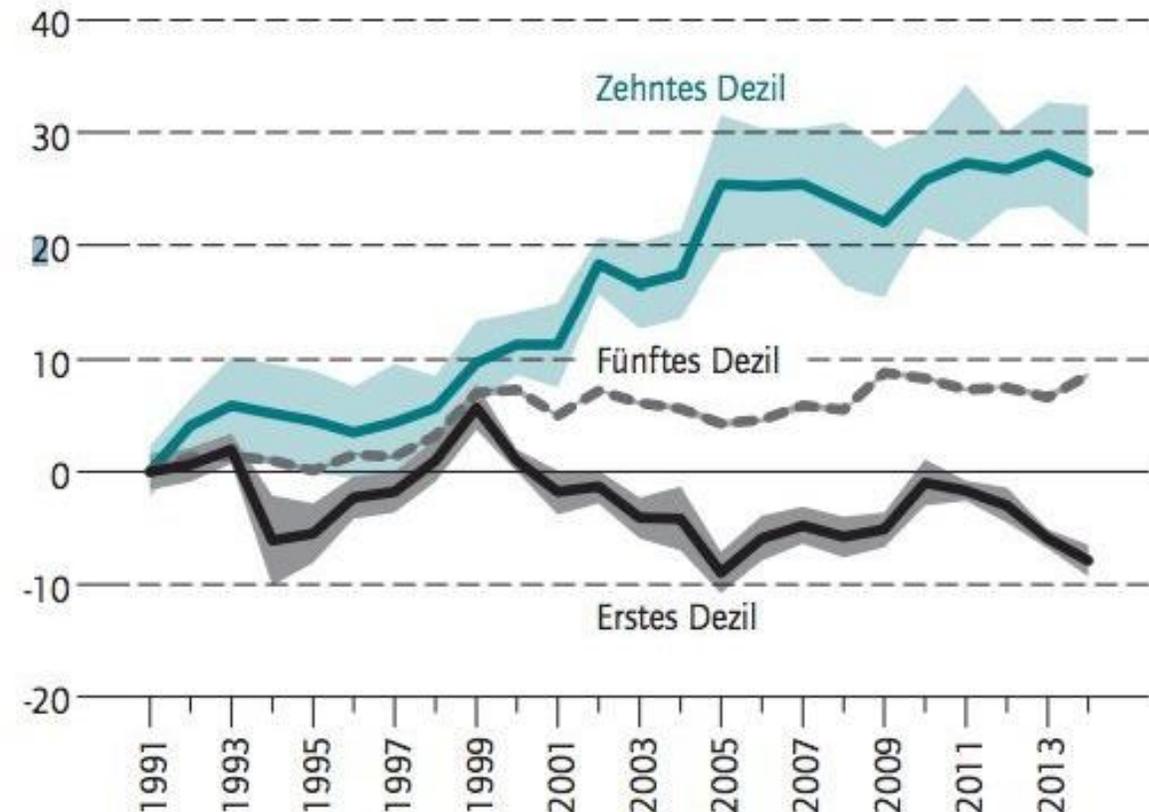
1 %



Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

Hohe Lohneinkommen, Dividenden und Einkünfte aus bestehendem Vermögen sind stärker angestiegen als durchschnittliche oder unterdurchschnittliche Löhne

Entwicklung des verfügbaren Einkommens (1990 = 100%)



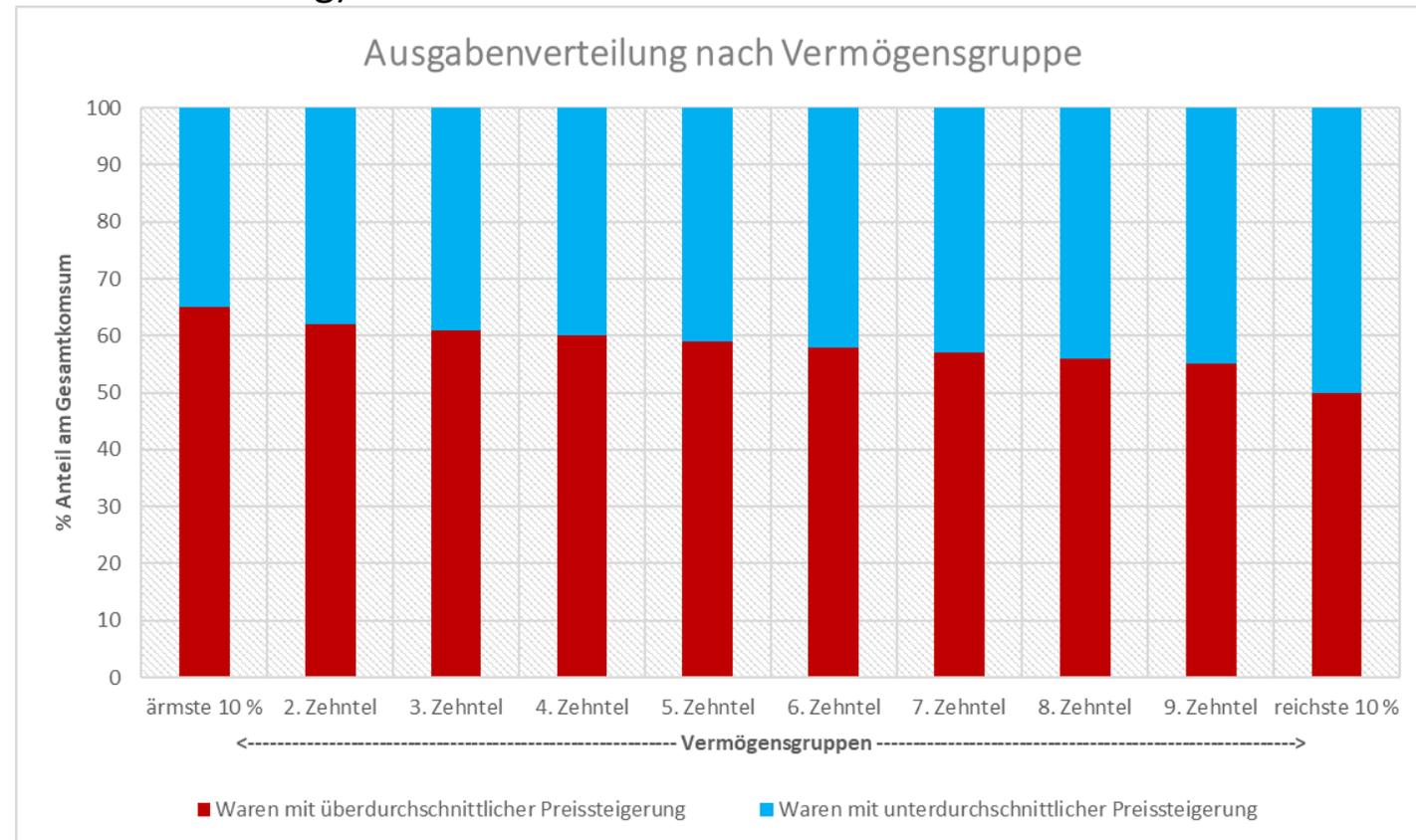
Quelle: DIW (2017)



Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

Diskriminierende Inflation zulasten der ärmeren Bevölkerungsschichten in der EU seit 2003:

- überdurchschnittlich starker Anstieg der Kosten für Produkte des täglichen Lebens (bspw. Miete, Strom, Mobilität und Nahrungsmittel)
- unterdurchschnittlich starker Anstieg der Kosten für Luxusprodukte (Autos, Technik oder Markenkleidung)





Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

- weniger existenzielle Not im globalen Norden
- ungleiche Verteilung gesellschaftlicher Teilhabe
 - kulturelle Angebote
 - Bildungs- und Karrierechancen
 - Gesundheitsversorgung



Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

- ungleiche Verteilung gesellschaftlicher Teilhabe, speziell Bildung
 - Bildung als wichtiger Faktor zur Selbstverwirklichung und zur Beseitigung von Ungleichheit
 - fehlende Bildung bedeutet geringe Erfolgschancen, aber Bildung garantiert keinen Erfolg
 - wohlhabende Eltern als wichtigster Erfolgsfaktor
 - Diskrepanz zwischen Bildung und wirtschaftlichem Erfolg zeigt ein Blick auf die Gruppe systematisch benachteiligter Personen



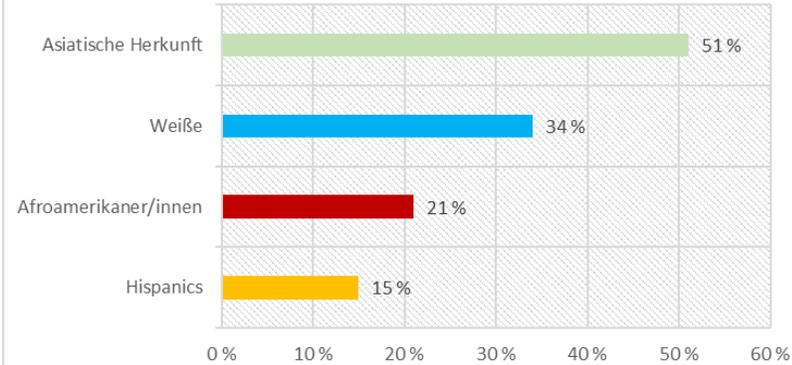
Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

- Beispiele systematisch häufig benachteiligte Gruppen:
 - Immigranten/innen,
 - religiöse, ethnische oder ideologische Minderheiten
 - Person of Color (PoC)
 - Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Intersex, Queer (LGBTiQ)
 - Frauen (meist min. 50 % der Gesellschaft also keine Minderheit)

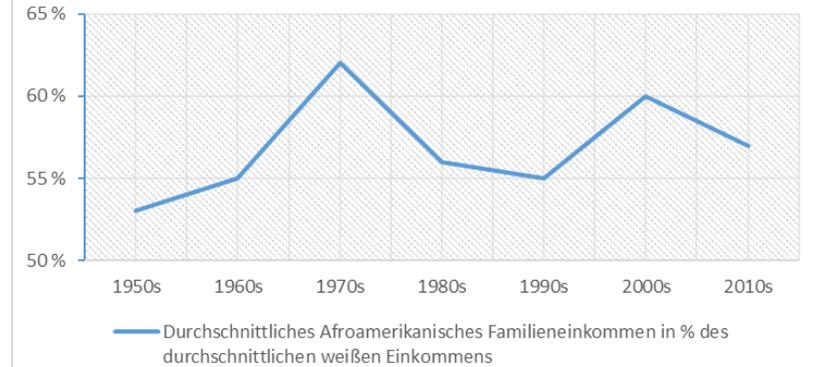


Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

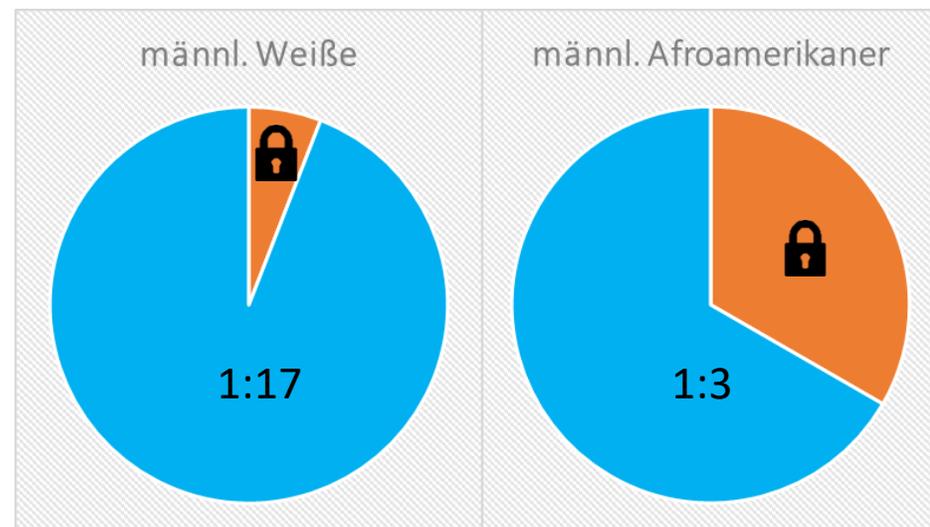
Anteil erwachsener US Amerikaner/innen mit College-Abschluss in 2012 in den einzelnen ethnischen Gruppen



Einkommensunterschiede zwischen Weißen und Afroamerikaner/innen



Risiko einer Gefängnisstrafe

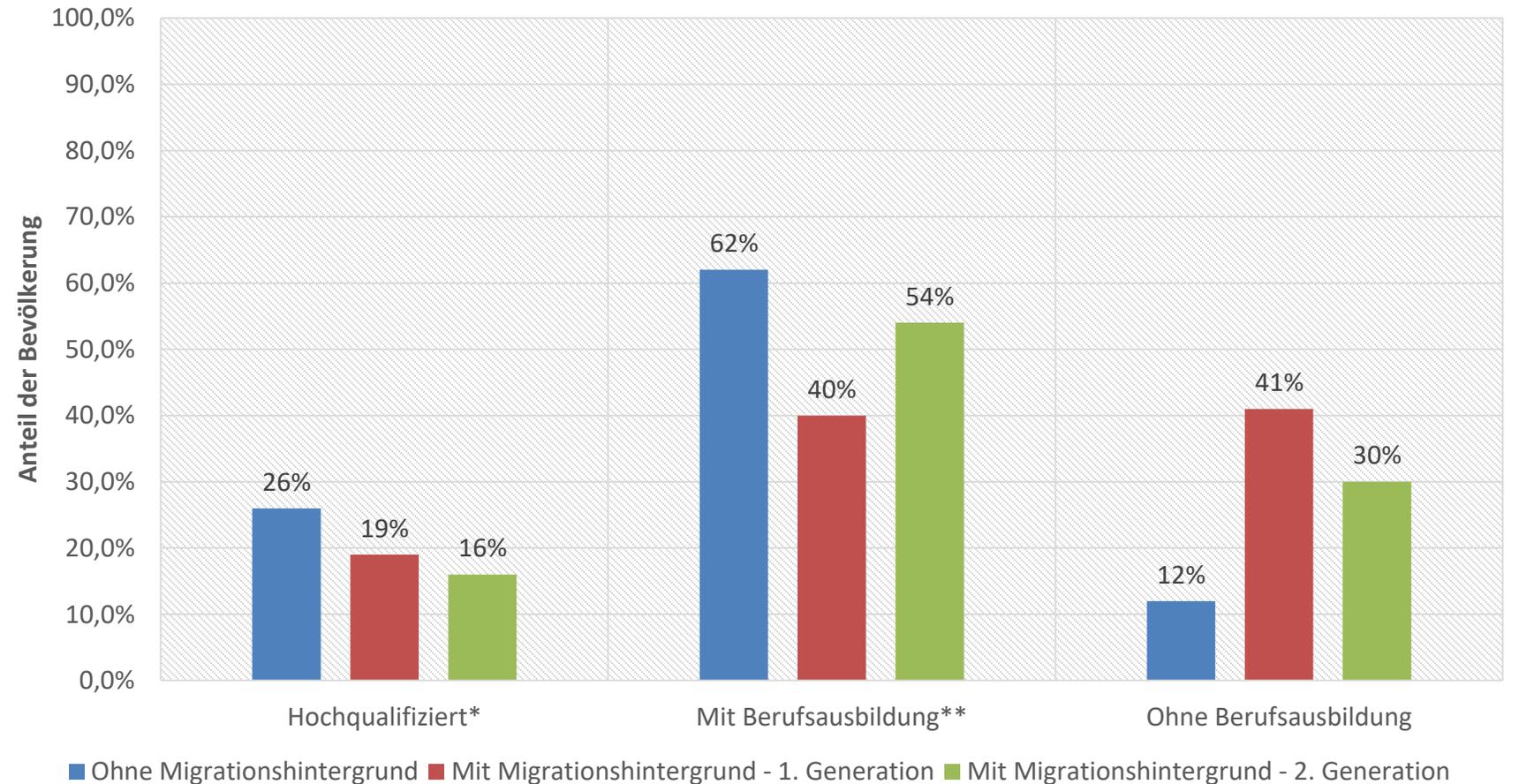


Quellen:
Bonczar, T. (2003) |
DW Akademie (2014)



Ungleiche Ressourcenverteilung innerhalb einer Gesellschaft

Verteilung der beruflichen Qualifikation nach jeweiligem Migrationshintergrund im Jahr 2006



* Hochqualifiziert: Handwerksmeister bis Universitätsabschluss | ** Mit Berufsausbildung: Lehre oder äquivalenter Abschluss |
Datenbasis: 25-65 Jahre alte Personen in Deutschland | Quelle: Statistisches Bundesamt, Boston Consulting Group (2006)



Gründe und Wirkmechanismen globaler und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit

- Wie konnte es dazu kommen?



Gründe und Wirkmechanismen globaler und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit

- Historische Entwicklung
 - Kolonialismus / Imperialismus
 - Ausbeutung durch Großkonzerne
 - Kalter Krieg
 - Plutokratie / Oligarchie / Diktaturen
 - geopolitische Interessen
 - Globalisierung / Outsourcing des Unangenehmen



Gründe und Wirkmechanismen globaler und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit

- Marktmechanismen
 - $G = E - K$
 - Zinseszins / Rendite
 - Staatsanleihen
 - Lohnentwicklung / Ausbau des Niedriglohnsektors und prekärer Beschäftigung
 - diskriminierende Inflation
 - Steueroasen
 - Erbschaften / Eheschließungen



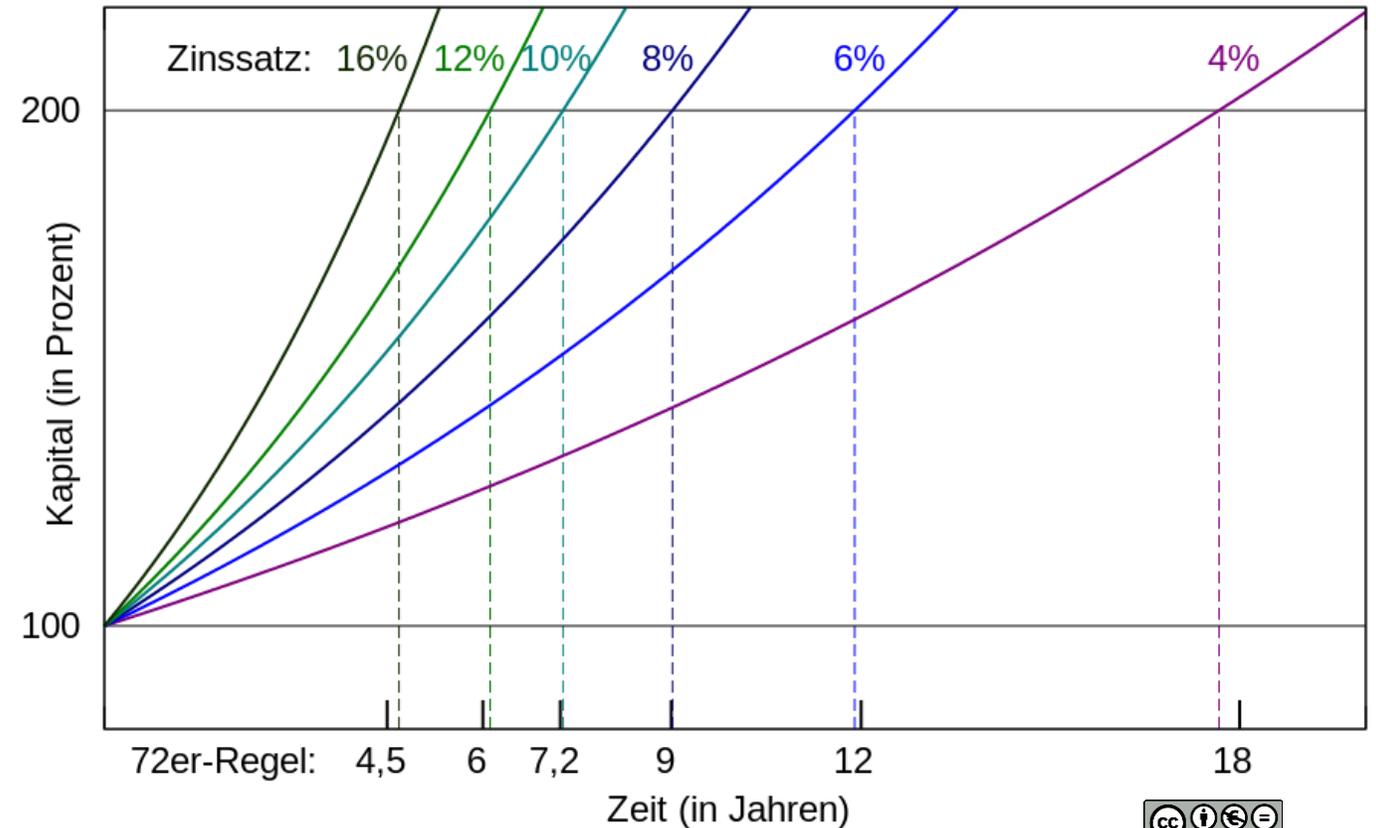
Gründe und Wirkmechanismen globaler und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit

- Systemgesetze
 - Reproduktion bestehender Verhältnisse
- Bildung
 - fehlende Bildung und Aufklärung



Gründe und Wirkmechanismen globaler und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit

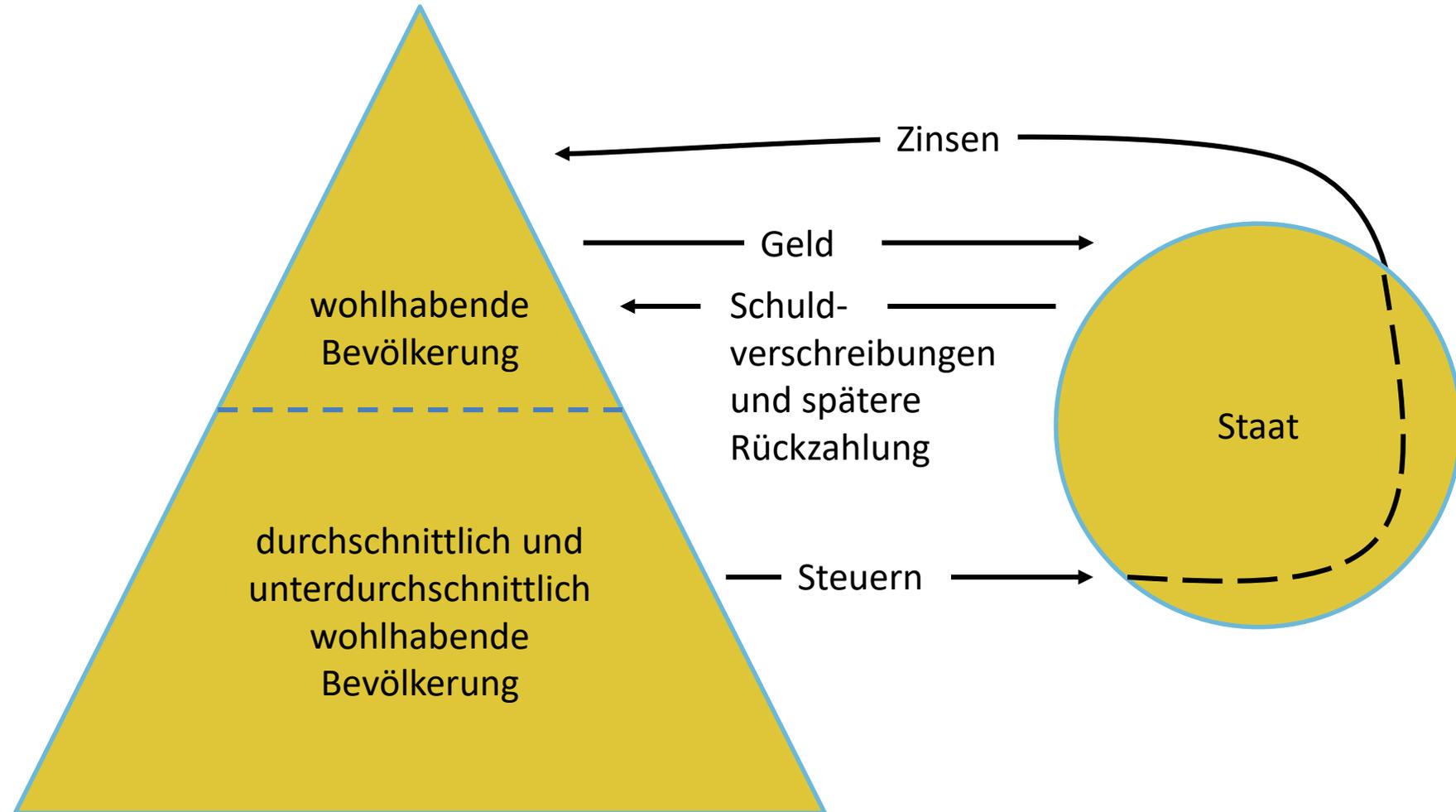
- gigantischer Vermögenszuwachs durch Zinseszins
- Verdoppelung des Kapitals innerhalb von Jahren (Rule of 72)
- Jesus Cent (siehe Richard Price)
5 % im Jahre 0 → mehrere hundert Mio. Erdmassen pures Gold im Jahr 2000





Gründe und Wirkmechanismen globaler und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit

- prototypischer Ablauf von Staatsanleihen





Targets

Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development

A/RES/70/1

Goal 10. Reduce inequality within and among countries

10.1 By 2030, progressively achieve and sustain income growth of the bottom 40 per cent of the population at a rate higher than the national average

10.2 By 2030, empower and promote the social, economic and political inclusion of all, irrespective of age, sex, disability, race, ethnicity, origin, religion or economic or other status

10.3 Ensure equal opportunity and reduce inequalities of outcome, including by eliminating discriminatory laws, policies and practices and promoting appropriate legislation, policies and action in this regard

10.4 Adopt policies, especially fiscal, wage and social protection policies, and progressively achieve greater equality

10.5 Improve the regulation and monitoring of global financial markets and institutions and strengthen the implementation of such regulations

10.6 Ensure enhanced representation and voice for developing countries in decision-making in global international economic and financial institutions in order to deliver more effective, credible, accountable and legitimate institutions

10.7 Facilitate orderly, safe, regular and responsible migration and mobility of people, including through the implementation of planned and well-managed migration policies

10.a Implement the principle of special and differential treatment for developing countries, in particular least developed countries, in accordance with World Trade Organization agreements

10.b Encourage official development assistance and financial flows, including foreign direct investment, to States where the need is greatest, in particular least developed countries, African countries, small island developing States and landlocked developing countries, in accordance with their national plans and programmes

10.c By 2030, reduce to less than 3 per cent the transaction costs of migrant remittances and eliminate remittance corridors with costs higher than 5 per cent

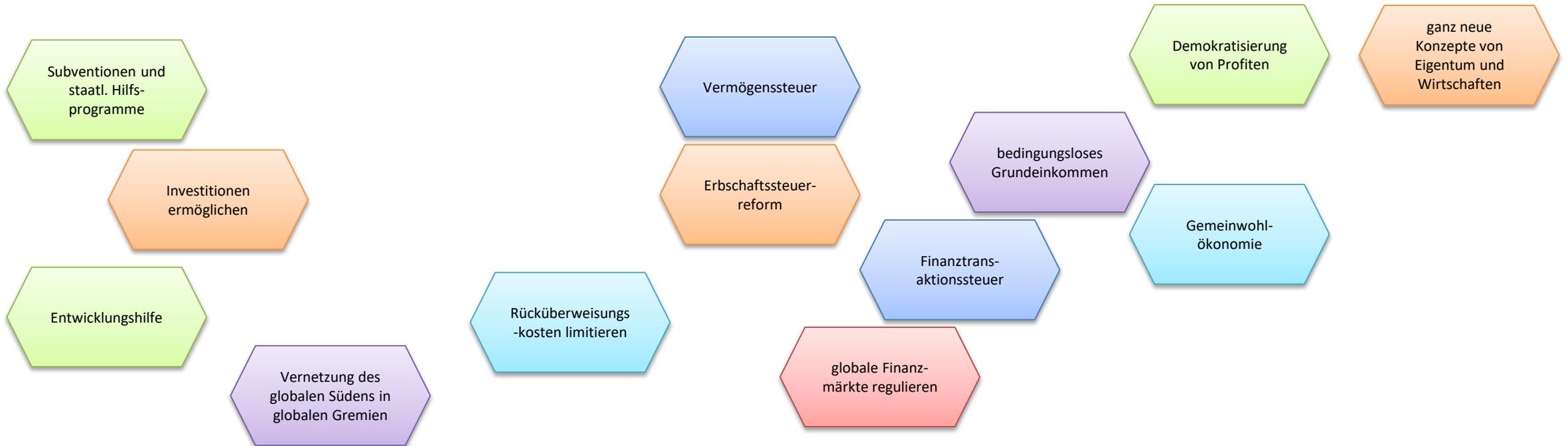
Quelle: UN Document A/RES/70/1 (2015)





Lösungsansätze

Umverteilung



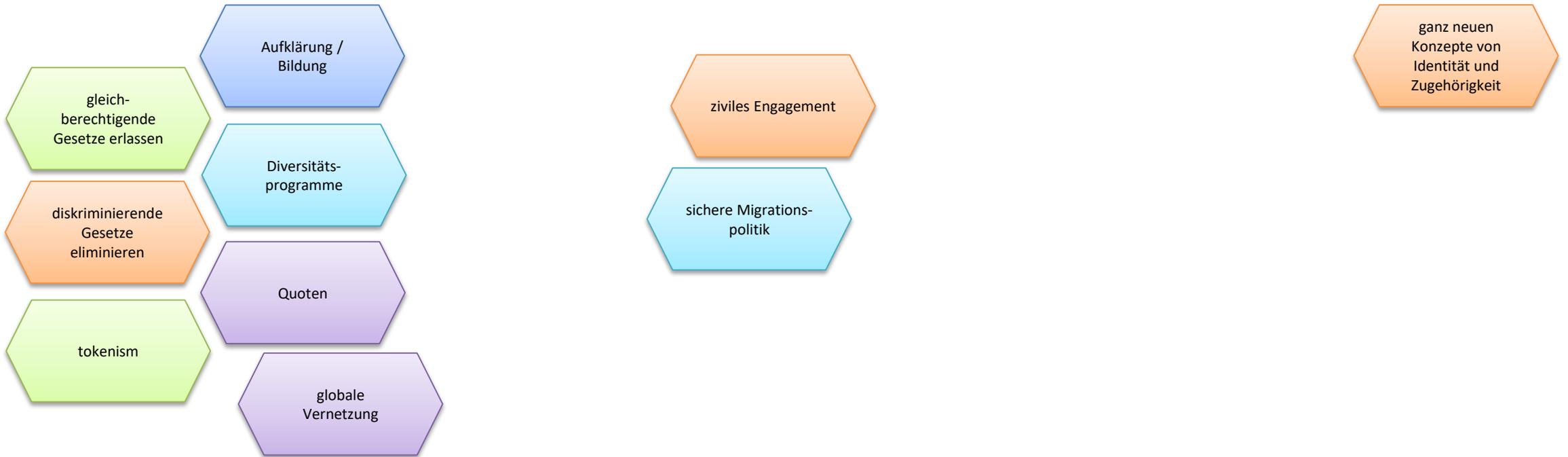
etablierte
Instrumente

progressive
Instrumente



Lösungsansätze

Kultur der Gerechtigkeit



etablierte
Instrumente

progressive
Instrumente



Zusammenfassung

- Historisch bedingte Ausbeutung → Ungleichheit zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden
- Marktmechanismen → Ungleichheit innerhalb einer Gesellschaft → Ungleichheit in gesellschaftlicher Teilhabe
- Reproduktion bestehender Systeme → systematische Benachteiligung bestimmter Gruppen
- Lösungsansätze: stärkere Regulierung der Märkte, Gesetzesreformen, Vernetzung des globalen Südens, völlig neue Wirtschaftssysteme



Aufgaben für das Selbststudium

1. Ordnen Sie Ihr eigenes Leben in dieses System ein?
 - Von welchen Mechanismen profitieren Sie?
 - Von welchen Mechanismen werden Sie benachteiligt?
 - Auf welcher Ebene der Wohlstandspyramide befinden Sie sich?
2. Analysieren Sie die aktuelle Version der Oxfam-Studie und suchen Sie die Kernergebnisse heraus.
3. Bewerten Sie die genannten Lösungsansätze hinsichtlich der Wirksamkeit und ermitteln Sie weitere Lösungsansätze.
4. Stellen Sie Verbindungen zu den anderen SDGs her.



Weiterführende Literatur

- Lessenich, Stephan (2016): Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis, Berlin: Hanser
- <http://www.bpb.de/veranstaltungen/netzwerke/teamglobal/67430/globale-ungleichheiten>
- <https://www.br.de/puls/themen/welt/rassismus-in-der-us-justiz-100.html>
- <https://www.hanna-und-ismail.de/>
- https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx_commerce/Studie_Racial_Profiling_Menschenrechtswidrige_Personenkontrollen_nach_Bundespolizeigesetz.pdf
- <https://www.oxfam.org/en/research/economy-99>
- <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/globale-ungleichheit-nimmt-ab-a-1152359.html>
- <https://www.welt.de/finanzen/verbraucher/article177098162/Das-erstaunliche-Phaenomen-der-diskriminierenden-Inflation.html>
- <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-06/rassismus-ideologie-nationalsozialismus-rassentheorie-antike-mittelalter-genetik/seite-3>
- <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-06/wzb-studie-diskriminierung-afrikaner-muslime-jobsuche>



Quellen

- Bach, Stefan; Thiemann, Andreas & Zucco, Aline (2018): Looking for the Missing Rich: Tracing the Top Tail of the Wealth Distribution In: Discussion Papers 1717, Berlin: DIW online: https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.575768.de/dp1717.pdf
- Bonczar, Thomas, P. (2003): Prevalence of Imprisonment in the U.S. Population 1974 – 2001, Washington, D.C.: Bureau of Justice Statistics online: <https://www.bjs.gov/content/pub/pdf/piusp01.pdf>
- Boston Consulting Group (2009): Verteilung der beruflichen Qualifikation nach jeweiligem Migrationshintergrund im Jahr 2006. In: Statista - Das Statistik-Portal. Zugriff am 4. Juni 2018, online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150642/umfrage/berufliche-qualifikation-nach-jeweiligem-migrationshintergrund/>
- Davies, James B.; Sandström, Susanna; Shorrocks, Anthony F. & Wolff, Edward N. (2006): UNU-WIDER Working Paper 3/2008, World: United Nations University, online: <https://www.wider.unu.edu/publication/world-distribution-household-wealth>
- Deutsche Bundesbank (2016): Monatsbericht März 2016 - Vermögen und Finanzen privater Haushalte in Deutschland: Ergebnisse der Vermögensbefragung 2014, Frankfurt a.M.: Deutsche Bundesbank, online: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/604904/bb345ad5999c923eebdbd4fcce69914d/mL/2016-03-vermoegen-finanzen-private-haushalte-data.pdf>
- DW Akademie (2014): Die Benachteiligung von Afroamerikanern, [mit Verweis auf `stateofworkingamerica.org` und `pew research center`], online: <https://www.dw.com/de/die-benachteiligung-von-afroamerikanern/g-18090525>
- Grabka, Markus M. & Goebel, Jan (2017): Einkommensverteilung und Armutsrisiko In: DIW Wochenbericht 4/17 Wirtschaft. Politik. Wissenschaft. Berlin: DIW, online: https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.550890.de/17-4.pdf
- Gürer, Eren & Weichenrieder, Alfons J. (2018): Pro-rich Inflation in Europe: Implications for the Measurement of Inequality In: SAFE Working Paper No. 209 Frankfurt a.M.: Research Center SAFE, online: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3183723
- Hardoon, Deborah (2017): Oxfam Briefing Paper – An Economy for the 99%, Oxford: Oxfam GB for Oxfam International, online: https://www.oxfam.de/system/files/sperrfrist_20170116-0101_economy-99-percent_report.pdf
- Körzell, Stefan (2018): Klartext 3/2018, Berlin: DGB, online: <http://www.dgb.de/themen/++co++2d6fad5e-01b2-11e8-9568-52540088cada>
- Population Reference Bureau (2016): World Population Data Sheet, Washington, D.C.: PRB, online: <https://www.prb.org/wp-content/uploads/2016/08/prb-wpds2016-web-2016.pdf>
- Shorrocks, Anthony F.; Davies, James B.; Lluberias, Rodrigo & Koutsoukis, Antonios (2016): Credit Suisse Research Institutes Global Wealth Databook 2016, Zurich: Credit Suisse AG, online: <http://publications.credit-suisse.com/tasks/render/file/index.cfm?fileid=AD6F2B43-B17B-345E-E20A1A254A3E24A5>
- Shorrocks, Anthony F.; Davies, James B.; Lluberias, Rodrigo & Koutsoukis, Antonios (2016): Credit Suisse Research Institutes Global Wealth Report 2016, Zurich: Credit Suisse AG, online: <http://publications.credit-suisse.com/tasks/render/file/index.cfm?fileid=AD783798-ED07-E8C2-4405996B5B02A32E>
- United Nations General Assembly (2015): UN Document A/RES/70/1, World: United Nations, online: http://www.un.org/ga/search/viewm_doc.asp?symbol=A/RES/70/1